

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 4

Illustration: Gute Fahrt!
Autor: Behrendt, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

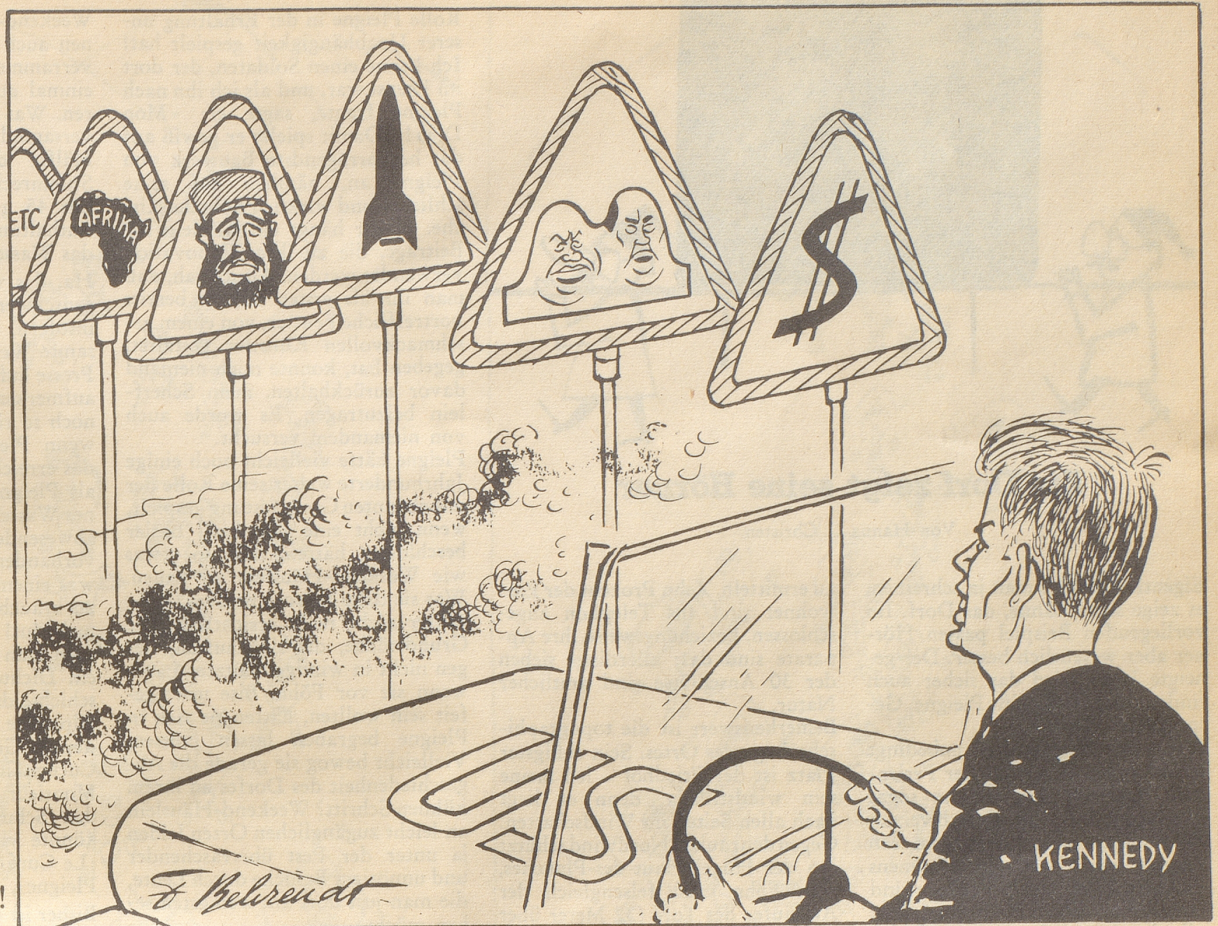
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gute Fahrt!

Leute von heute

Ein Riesenkaufhaus in Texas hatte einen besonderen Weihnachtsschlager: es verkaufte einen amerikanischen Wagen, Modell 1961, zu 7000 Dollar, drei Wagen der gleichen Type um nur 20000 Dollar.

Die New Yorker Geschäftsleute berichten, daß sie heuer vor Weihnachten viel mehr Luxusgegenstände als Gebrauchsartikel verkauft hätten. Für Leute, «die schon alles haben», gab es bei einem Kürschner einen Doppelbettüberwurf aus Chinchilla.

Ein merkwürdiges Hobby hat der amerikanische Millionär Paul Watson. Obwohl er Besitzer einiger Straßenkreuzer ist, fährt er längere Strecken mit Vorliebe per Autostop. Er behauptet, dadurch die interessantesten Bekanntschaften seines Lebens gemacht zu haben.

Die Arbeitergewerkschaft «Labor Union» startete in New York eine Kampagne zur Mitgliederwerbung. An Vergünstigungen für gegenwär-

tige und zukünftige Mitglieder werden angeboten: Gratis-Brillen; Schulstipendien und Sommerlager für die Kinder; Kurse im Cha-cha-cha-Tanzen, in Oelmalerei, in Hundedressur und kostenlose Behandlung bei einem Psychiater.

Mangel an beruflichem Idealismus wird der heutigen Jugend vorgeworfen, nachdem die zentrale Berufsberatung in Detroit festgestellt hat, daß 70 Prozent der dort erschienenen jungen Leute zuerst danach fragen, wann bei dem für sie in Frage kommenden Beruf die Altersversorgung einsetzt.

Im Auktionshaus Christie in London wurden kürzlich Journal und Logbuch der ersten und zweiten Reise des Südpolforschers Cook für 53 000 Pfund versteigert, einen Betrag, mit dem man seinerzeit die ganze Expedition hätte finanzieren können.

**Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!**

Die Unterwelt der australischen Stadt Sydney veranstaltete kürzlich einen Wohltätigkeitsball. Der Reingewinn war dazu bestimmt, einem Gangster-Kollegen, den die Polizei geschnappt hatte, einen kostspieligen Verteidiger zu engagieren.

Der englische Flohzirkusbesitzer Alfred Testo beklagt sich, daß DDT und andere Ungeziefervertilgungsmittel ihn ruinieren. Während früher ganz England voll von Flöhen war und er später eine Zeitlang sein Theater mit irischen Flöhen führen konnte, muß er jetzt seine Schauspieler für teures Geld aus Portugal importieren.

Den besten Beweis für eine Inflation sah der Amerikaner Al Bernie darin, als er seinem Neffen einen Nickel schenkte, und der Kleine fragte: «Was ist das – eine Medaille?»

Die sowjetische Presse behauptet, daß nach der Rubelreform der Rubel die stabilste Währung der Welt sein werde. «Was bedeutet das: eine stabile Währung?» will ein rus-

sisches Kind wissen. «Ganz einfach», belehrt es der Vater. «Nichts ändert sich.» TR

Läbeskünschtler

Er het nüt gleert, er het ke Bruef,
Me seit, er sig e Kundi,
Scho lang macht är – syt Joor und Tag
Vo Dorf zu Dorf sy Rundi.

Er isch nit jung, er isch nit alt,
Er isch so zwüschedure,
Denn in sym schwarze Tschuppel hets
No keini graue Schpure.

Er het ke Arbet und ke Gäld
Und tuet doch all Tag ässe –
Und wenn er neume Schulde hät,
Er wurd se glatt vergässe.

Er het sy Läbtig no nie gsäit
Und tuet doch all Joor ärne,
Er frogt dr Schale wenig nooch,
Möcht nummen eis – dr Chärnel!

K. Loeliger

HOTEL ROYAL

Beim Badischen
Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz

BASEL